

Suárez, Francisco: Tractatus de legibus ac Deo legislatore. Coimbra  
1612 (1.303 Seiten)

Sprache

Latein

## Quellen

jpg-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/images/W0012/>

tiff-Dateien liegen unter

<http://wwwuser.gwdg.de/~svsal/tiffs/W0012/>

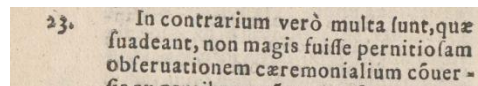
## Spezifische Anweisungen

Erfassung in von Image W0012-0001 bis W0012-1303.

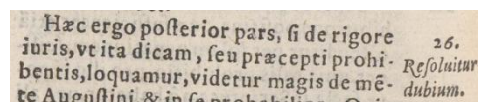
Die Ordnungsbuchstaben auf jeder Seite (A, B, C, D, E) werden nicht erfasst.

Formatierung der **Marginalien**: Viele Abschnitte werden mit einer in der

Marginalspalte zentrierten Ordinalziffer nummeriert.

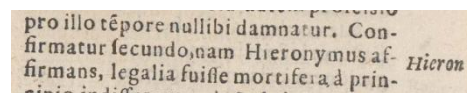


In den meisten Fällen folgt darauf ein Stichwort oder eine Zusammenfassung des Absatzes.



Beides soll gemeinsam und vollständig erfasst werden.

Marginalnoten stehen ohne einleitendes Zeichen und ohne Verankerung im Haupttext; sie sollen ebenfalls vollständig erfasst werden.



- wenn die Marginalie auf gleicher Höhe mit einer Zeile des Haupttextes beginnt (egal ob links oder rechts): hinter der jeweiligen Zeile (oft mit Absatzbeginn)

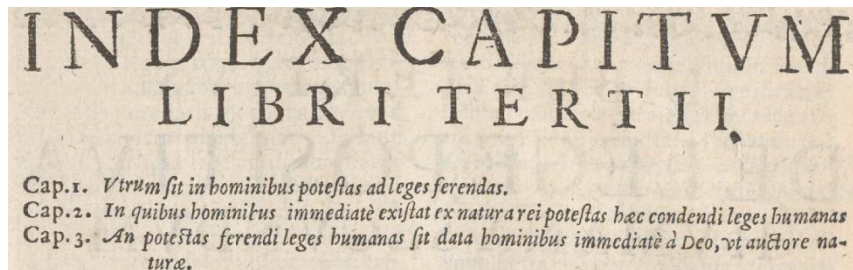
- wenn die Aufzählung **zwischen** zwei Zeilen beginnt: **hinter** der ersten Zeile und vor dem Zeilenumbruch auf die Folgezeile

Problem **seitenübergreifender** Noten: Diese werden mit der Seite beendet, auf der folgenden Seite wird eine neue Note nach der ersten Zeile begonnen. Dass beide zusammengehören, muss in der redaktionellen Arbeit später wieder eingerichtet werden.

### Erfassung der **Verzeichnisse**:

Die Inhaltsverzeichnisse zu Beginn der „libri“

(W0012-0013, W0012-0105, W0012-0202, W0012-0367, W0012-0462, W0012-0629, W0012-0776, W0012-0873, W0012-1081,



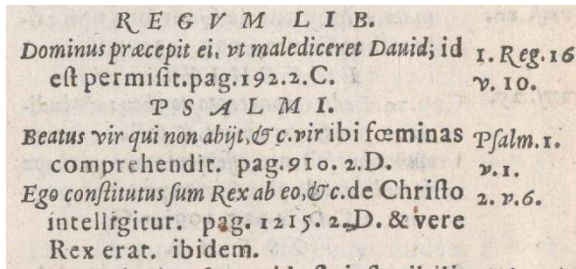
W0012-1220) sollen als Listen erfasst werden. Dabei soll die Kursivierung der Einträge ignoriert werden, umgekehrt das recte von „Cap.1.“ usw. aber erfasst:

```
<list>
  <head>INDEX CAPITUM LIBRI TERTII</head>
  <item><hi rendition="#recte">Cap.1.</hi> Vtrum sit in hominibus
    potestas ad leges ferendas. </item>
  <item><hi rendition="#recte">Cap.2.</hi> In quibus hominibus
    immediatè existat ex natura rei potestas hæc condendi leges
    humanas</item>
  <item> ...</item>
</list>
```

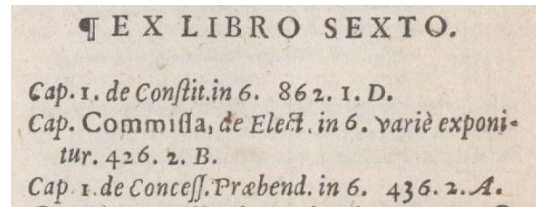
Die **Errata** (W0012-1273) sollen als Liste erfasst werden.

### Erfassung der **Indices** (W0012-1274 ff.):

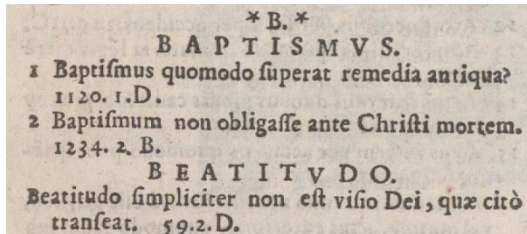
Die einzeln stehenden Großbuchstaben, die die alphabetische Einteilung des Indexes leisten, sowie die zentriert in Großbuchstaben gesetzten Überschriften werden als Überschriften, die eigentlichen Einträge dann als Listen erfasst. Für Marginal-Informationen gilt hier dasselbe wie oben beschrieben.



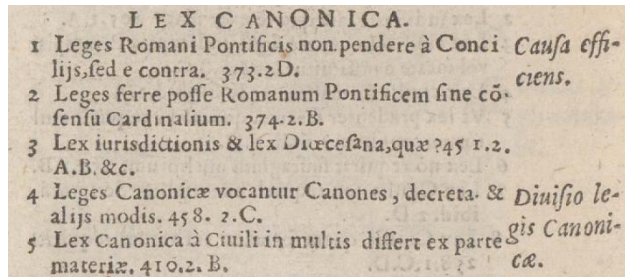
1 - Index locorum sacrae scripturae



2 - Index Iurium



1 - Index rerum



## Allgemeine Anweisungen





- Zeilengenaue Auszeichnung
- Erfassung der Foliozahlen/Seitenzahlen
- Erfassung der fortlaufenden Kolummentitel
- Erfassung hoch-/tiefgestellter Buchstaben/Zahlen
- Erfassung von Kursivierungen
- Ignorieren handschriftlicher Notizen, An-/Durchstreichungen oder Zeichen
- Ignorieren der Kustoden
- Ignorieren der Bogensignaturen

## Erläuterungen

- Wie besondere Zeichen erfasst werden, ist stets der „[Transkriptionsübersicht der ungewöhnlichen Zeichen](#)“ zu entnehmen.
- Ligaturen (wie ß, ij, ft, fl) werden in aufgelöster Form erfasst (ss, ij, st, fl), Digraphen (wie æ, œ) jedoch als solche.
- Digraphen und Zeichen mit diakritischen Marken (é, ñ, ä, ç) werden direkt ("æ", CP. 00E6) erfasst, wenn ihr Unicode-Codepoint unterhalb #x00FF liegt (also die Code Blocks Basic Latin und Latin-1 Supplement), ansonsten als NCR (in der hexadezimalen Schreibweise von xml/html entities, also "&#x0153;" für œ).
- *Griechische Buchstaben* werden, der vorangehenden Regel entsprechend, als numerische Charakter-Referenzen aus den "Greek and Coptic" bzw. "Greek

Extended" Codepages erfasst

(z.B. W0013-0010: ἀνακεφαλαίωσις als  
&#x1F00;&#x03BD;&#x03B1;&#x03BA;&#x03B5;&#x03C6;  
&#x03B1;&#x03BB;&#x1F71;&#x03B9;&#x03C9;&#x03C3;  
&#x03B9;&#x03BC; )

- Zeichen, die einen (sinnhaften) Absatzbeginn markieren (z.B. , , , auch innerhalb des typographischen Absatzes), werden als &#x00B6; (, Latin-1 Supplement Code Block) erfasst, sollten aber auch in der o.g. Transkriptionsübersicht entsprechend ausgewiesen sein, um die Interpretationsbedürftigkeit von "sinnhafter Absatz" zu erübrigen.

## Definitionen

### *Marginalnote*

Der 'Haupttext' ist der innerste [d.h. selbst nicht wieder einen anderen Textbereich umfließende], ggf. mehrspaltige Textblock. Der 'Marginalbereich' ist der Bereich vom äußeren Seitenrand bis zum Haupttext. Er umfließt den Haupttext oben und unten [und beinhaltet Seitenzahlen, Kustoden, Noten, Kolumnentitel usw.]. 'Marginalnoten' sind [alle] diejenigen Textstücke im Marginalbereich, die keine Seiten-/Folienzahl, Kolumnentitel, Bogensignatur, Kustode sind.

### *Bogensignatur*

'Bogensignaturen' befinden sich unregelmäßig angegeben am unteren Seitenrand und bestehen aus einem Buchstaben und einer Zahl.

### *Kustoden*

'Kustoden' kommen auf den meisten, aber nicht auf allen Seiten vor. Sie befinden sich am unteren Seitenrand und werden zu Beginn des Haupttexts der folgenden Seite wiederholt.

Marginalnoten

to contrahe virtualmente de nueuo P. Porque la copulã carnãl cõ  
afficion conjugal, sin otras palabras, es bastante para exprimir el  
consentimiento conjugal necessario al casamiento 9. V. Que los  
que dan consejo, fauor, o ayuda para esto, o lo mandan, no incur-  
ren esta, que contra solos los que se casan, y el clerigo, que cele-  
bra se da<sup>r</sup>. Aunque por las constituciones synodales se suele ex-

tat. ei. & c. nna  
codẽ titulo. &  
exprimit Caie.  
ybi supra, quic  
quid Cardina.  
cõtra Paulum  
murmuret. in  
d. Clemen.

¶ Vt patet ex verbis. & probatur per dicta. supra eodem cap. nu. 33.

YY 2

tender

Bogensignatur

Kustode  
(nicht erfassen)